



ACHTUNG - WICHTIGST

FÜR SELBSTFAHRER

Bitte sofort lesen!

AUTOFAHREN IN NAMIBIA

Eine erschreckend hohe Anzahl deutscher Urlauber verunglückt auf Namibias Landstraßen schwer. Zumeist sind bei den - oft tödlichen - Unfällen keine Drittfahrzeuge beteiligt, es kommt vielmehr - infolge überhöhter Geschwindigkeit - meist zum **Überschlagen** des Fahrzeugs.

Die deutsche Botschaft appelliert daher an Ihr eigenes Interesse und das Ihrer Familie, die folgenden **Ratschläge zu beherzigen:**

Selbstfahren mit einem Mietwagen ist in Namibia in aller Regel ein schönes Erlebnis.

Aber: Vertrauen Sie nicht darauf, daß der Ihnen angelieferte Mietwagen von allen Autovermietern stets nach deutschen Kriterien gewartet ist. **Kontrollieren** Sie deshalb unbedingt **Bremsen und Reifenzustand** auf absolute Zuverlässigkeit. Möglichst sollten Sie auch **zwei Reserveräder** mitführen, wegen der sehr häufigen **Reifenpannen** auf Schotterpisten. (Werkzeug/Wagenheber vorführen lassen!)

Fahren Sie wegen des ungewohnten **Linksverkehrs** und der unvertrauten Straßenverhältnisse **defensiv und nicht zu schnell. Und schnallen Sie sich an!**

Nicht zu schnell:

- * Auf **Asphaltstraßen** kann wegen plötzlichen **Seitenwindes** **120 km/h** schon zu schnell sein.
- * Auf **Schotterpisten** ist bereits **90 km/h** definitiv immer zu schnell! Sie kommen plötzlich ins **Schleudern**, mit **80 km/h** können Sie meistens Ihren Wagen noch beherrschen! **Fahren Sie 60 - 70 km/h**. Sie haben doch Urlaub!

Sie sind bestimmt auf deutschen Autobahnen und Landstraßen ein **ausgezeichneter Fahrer**. Doch Ihre dortigen Fahrerfahrungen bieten hier nur sehr bedingt eine Sicherheit für gefahrloses Fahren. Hüten Sie sich vor einem **trügerischen Gefühl der Sicherheit**, u.a. weil es auf vielen Straßen Namibias kaum oder nur geringen Kfz-Verkehr gibt.

Für alle Landstraßen, also Asphaltstraßen wie Schotterpisten, gilt:

- * Rechnen Sie stets mit **höchstgefährlichen Überholmanövern des Gegenverkehrs** in uneinsehbaren **Kurven** oder vor jedem sichtnehmenden **Hügel**!
- * Rechnen sie stets mit **Tieren**, sei es Wild, seien es Rinder, Ziegen, die besonders in der **Dämmerung** morgens und abends und natürlich **nachts**, aber eigentlich zu **jeder Tageszeit** unvermittelt vor Ihrem Wagen Ihren Weg kreuzen wollen.

Der Zusammenstoß mit einem **Kudu, Oryx oder Rind** ist nur vergleichbar mit der **Kollision** mit einem **Mittelklassewagen**! Eine häufige Ursache sehr schwerer, **oft tödlicher Unfälle**. Ebenso gefährlich wie die Kollision: Abrupter **Ausweichversuch**, der fast stets zum **Überschlag** führt!

- * Also **vermeiden** Sie grundsätzlich, in der **Dämmerung** oder in der **Nacht** zu fahren! Teilen Sie sich Ihre **Tagesetappen** entsprechend ein. Ihr Durchschnittsgeschwindigkeit eines vollen Fahrtages einschließlich Rasten/Tanken sollte mit 40 - 50 km/h angesetzt werden.

Besondere Gefahren auf Schotterpisten:

- * Fahren Sie **nie über 80 km/h**, da Sie sehr leicht auch auf ganz gerader Piste wegen Unebenheiten ins **Schleudern** geraten: Sie **halten keinen schleudernden Wagen** auf der Piste, wenn Sie **schneller als 80 km/h** fahren!
- * Halten Sie den Wagen **in den Fahrspuren**: das **Wechseln über** die neben der Spur verlaufenden **Schotter-Anhäufungen** führt leicht zum **Schleudern**!
- * **Überholen** Sie **nie**, wenn die übliche **Staubfahne** des vor Ihnen fahrenden Wagens Ihnen die Sicht auf den **Gegenverkehr** nimmt. Wenn Sie dennoch in die **Staubwand** hineinfahren: Die Chance für einen **tödlichen Frontalzusammenstoß** ist übergroß!
- * Rechnen Sie beim **Überholen**, aber vor allem bei **Gegenverkehr** mit **Steinschlag**: Er zerstört nicht nur Ihre Windschutzscheibe, sondern kann Sie so **erschrecken**, daß Sie ins **Schleudern** geraten: Also **verlangsamen** Sie Ihre Fahrt, bis die **Begegnung beendet** ist.
- * Achten Sie stets auf mögliche **Schlaglöcher, Sandverwehungen, größere Steine, Rinnen** etc., die Sie wegen des starken **Sonnenlichtes** oft erst in **letzter Sekunde** sehen. Sonst riskieren Sie Schaden am Wagen, viel wichtiger aber: **Schleudern mit tödlichem Überschlagen**.

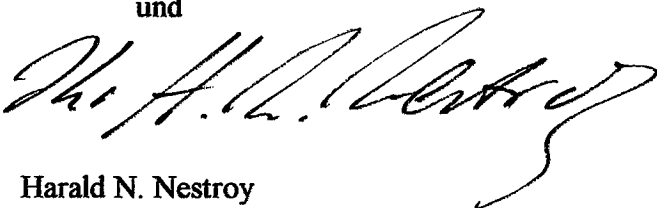
Sollten Sie dennoch ins Schleudern geraten, versuchen Sie, das Überschlagen zu vermeiden:

- * **Kein Über-Korrigieren der Steuerung, keine Vollbremsung!**
- * **Problem: Die meisten Schotterpisten laufen auf einer Art Damm mit mehr oder weniger sanfter Böschung.**
- * **Wenn Sie beim Schleudern auf die Böschung geraten, versuchen Sie keinesfalls, durch entsprechendes Lenken den Wagen sofort wieder auf die Piste zurückzufahren: Sie stellen den Wagen dann nämlich mit Außenneigung quer zur Fliehkraft: Der Wagen überschlägt sich fast unweigerlich.**
- * **Sondern: Lenken Sie den Wagen in Richtung der Fliehkraft, versuchen Sie lediglich, durch leichtes Lenken Hindernissen wie einem Baum, einem Stein auszuweichen.**
- * **Erst wenn Sie im Flachen sind, versuchen Sie, den Wagen ohne Ruck wieder in Richtung Pistendamm zu lenken.**
- * **Und: Haben sie keine Scheu, den Wagen in den vermutlich vorhandenen Weidezaun zu fahren: Das gibt Schrammen, absorbiert aber die Energie am besten. Die Rechnung für den Zaun ist gering dafür.**
- * **Daß die Schleudergefahr auf Schotterpisten in Kurven und bei Gefälle besonders groß ist, sehen Sie selbstverständlich ein: Also fahren Sie hier besonders langsam und vorsichtig.**
- * **Bei 4x4 (geländegängigen) Allrad Doppelkabinern (pick-ups), aber auch bei VW-Bussen, ist wegen ihres sehr hohen Schwerpunkts ganz besondere Vorsicht erforderlich! Mit Dachlasten (Dachzelt o.ä.) ist das Risiko des Schleuderns und Überschlagens noch höher!**
- * **Übrigens: Vertrauen Sie nicht auf ihr "HANDY"! Nur in größeren Orten und ihrer Umgebung haben Sie "Handy-Kontakt".**

Zum Schluß: Eine Selbstfahrer-Tour in Namibia ist ein Vergnügen, wenn Sie angemessen und vorsichtig fahren!

Viel Freude und "gute Pad", wie es hier heißt!

**Ihre deutsche Botschaft
und**



**Harald N. Nestroy
Deutscher Botschafter**